

Sirius: Im Verfahren wegen Volksverhetzung.

„Am 22. September 2023 erreicht mich eine >Vorladung wegen einer Straftat<, >in der Ermittlungssache wegen Volksverhetzung<“. 24.04.2024.

Sämtliche auch auszugsweise Wiedergaben in allen Medienformaten bedürfen der Erlaubnis. Anmerkungen, Korrekturen, Widersprüche willkommen:

[Kontaktformular](#).

[Warum](#) wir wieder die althergebrachte Schreibweise pflegen.

© 2024 werkvermaechtnisse.de

*

Am 22.09.2023 erreicht den Betreiber der Netzseite werkvermaechtnisse.de die „Vorladung wegen einer Straftat ... in der Ermittlungssache wegen Volksverhetzung“, der Vorwurf: „Äußerungen zu NS-Verbrechen“ ... machen „Ihre Vernehmung als Beschuldigte Person erforderlich“. Die Aussprache fand am 16.11.2023 in einer thüringischen Kriminalpolizeiinspektion statt, ihr ging eine Straffverfolgungsermittlung durch zwei Staatsanwaltschaften voraus. – Soviel zum Risiko, das längst auch in unserem Land besteht, sobald man sein ‚Recht auf freie Meinungsäußerung‘ wahrnimmt oder kritikwürdige/widersprüchliche/,politisch inkorrekte‘ Beiträge zu Quellenstudium und kulturkritischer Forschung publiziert.

Weil den Ausgang juristischer Prozesse zumeist die Verfahrensmethoden bestimmen und strategische Operationen das Delikt in ein ‚vorteilhaftes Licht‘ stellen, hat der Beschuldigte in der ihm auferlegten Erklärung zur Begründung seiner ‚volksverhetzenden‘ Veröffentlichungen auf alle ‚unnötigen‘ Einlassungen verzichtet. Nachfolgend die ungekürzte Verteidigungsschrift, wie er sie auch im juristischen Sinne erst als vollständig bezeichnen würde – wobei er die ‚schicklichen Aussparungen‘, mit denen er das offizielle Schreiben nicht ‚belasten‘ wollte, [in eckigen Klammern] wieder eingesetzt hat. Darin enthalten auch das Protokoll der Vernehmung. Der abschließende Bescheid der Behörden wird hinzugefügt – sofern und sobald er, ggf., eines Tages eintreffen sollte...

*

Adresse...

Kriminalpolizeiinspektion ...
z. Hd. Herrn KHM ...
Straße ...
Ort ...

27. November 2023,

Ort ...

Einwurfeinschreiben.

In der Angelegenheit des Vorwurfs der Volksverhetzung, Aktenzeichen: ST/ ... /2023.
Protokoll und angeforderte Erklärung zur Rechtfertigung der von der Staatsanwaltschaft Gera und Niedersachsen beanstandeten Dokumente auf der Netzseite www.archiv-svw.de.

Vorgelegt von ... Name ... , Betreiber/Redaktionsverantwortlicher der genannten

Netzseite – im folgenden: der Beschuldigte.

Gliederung:

1. Protokoll der Vernehmung vom 16.11.2023, in der Ermittlungssache zum Vorwurf der Volksverhetzung, Aktenzeichen: ST/ ... /2023.
2. Allgemeine Stellungnahme.
3. Stellungnahme im einzelnen, zu den beanstandeten Dokumenten und zum Kontext ihrer Veröffentlichung.
4. Entlastungsanträge.

1. Protokoll der Vernehmung vom 16.11.2023, in der Ermittlungssache zum Vorwurf der Volksverhetzung, Aktenzeichen: ST/ ... /2023:

Am 16. November 2023 erhält der Beschuldigte, Betreiber und redaktionell Verantwortliche der Netzseite www.archiv-swv.de (siehe gleichfalls: www.werkvermächtnisse.de), Kenntnis über die Dokumente, deren Veröffentlichung den Tatbestand der Volksverhetzung begründen sollen. Angestoßen durch die Anzeige eines Hildesheimer Geschichtslehrers, leitet die niedersächsische Staatsanwaltschaft ein Ermittlungsverfahren gegen ihn ein und verweist es an die wohnortzuständige Staatsanwaltschaft in Gera, von der die polizeiliche Vorladung zur Ermittlungssache ausgeht.

Wie in der Vernehmung am 16.11.2023 mitgeteilt, betreffen die Anschuldigungen die wie folgt bezeichneten Dokumente, auf der vom Beschuldigten betriebenen Netzseite – dort zu finden unter: BEIWERKE/Schriften-Archiv/Geschichte-Politische Bildung:

Bernhard W. Tkocz: [Kriegserklärungen](#).
Zitate bedeutender jüdischer Persönlichkeiten zur Ideologie der Auserwähltheit ihres Volkes.

Materialsammlung: [Kriegserklärungen an Deutschland](#).
Dokumente zur Kriegsschuld. Quelle bzw. ehemalige Quelle:
https://adalbertnaumann.files.wordpress.com/2012/09/nexus-board_jc3bcdische-kriegserklc3a4rungen-an-deutschland.pdf. 2017.

Beide Dokumente wurden umgehend als inaktiv gekennzeichnet und aus dem Verzeichnis, auf das ihre Verlinkungen führen, entfernt (womit sie über unseren Server, auf dem alle Dokumente liegen, deren Bereitstellung wir zu verantworten haben, nicht mehr zugänglich sind).

In der Vernehmung hat der Beschuldigte von seinem Aussageverweigerungsrecht Gebrauch gemacht, da es ihm fahrlässig erschien, insbesondere in Hinblick der Schwere des Vorwurfs, ihm bis dato unbekannte Rechtsverletzungen ungeprüft zu kommentieren. Zugleich erklärte er seine Bereitschaft, nach Kenntnisnahme der Straftatbestände, derer er beschuldigt wird, ausführlich dazu Stellung zu nehmen.

Dem Beschuldigten wurde auferlegt, den Zusammenhang und Zweck seiner Veröffentlichung zu begründen – wie folgend ausgeführt:

2. Allgemeine Stellungnahme:

Das Archiv [Werkvermächtnisse](#) versteht sich als Forum zur Präsentation und Sicherung geistigen, kulturellen und wissenschaftlichen Reichtums. Dieserart ideelle Vermögenswerte bilden das Fundament zu menschenwürdiger Evolution, hin zu einer überlebensfähigen Spezies. Entwicklungsfähige Kulturen fußen auf der Bereitschaft und Gewährleistung, unterschiedliche Erfahrungswelten anzuerkennen und kooperativ, gewalt- und ideologiefrei zu verhandeln. Meinungsfreiheit, das freie Wort, der freie Gedanke, die freie Rede, der Zugang zu freier Erkenntnis, insbesondere auch zu widersprüchlichen Beurteilungen, sowie das Recht zur Bekanntgabe und Verbreitung von Informationen, mithin also die unreglementierte Informationsteilhabe, sind deren Bedingungen.

[Die Geschichte des Menschen ist Quellgrund seiner künftigen Entwicklung. Sie zu verfälschen oder zu unterdrücken hieße, seine epigenetisch angelegte schöpferische Entfaltung zu sabotieren. Einsicht und Bewußtsein erwachsen aus der physischen Konfrontation mit dem Ereignis. Wird diese Auseinandersetzung unterdrückt oder boykottiert, schöngefärbt oder gemieden, so gefährdet oder zerstört diese Indifferenz unsere Zukunft. Die Stimme zu erheben, wo andere sich wegduckten, wenn Betrug, Ungerechtigkeit, Inkompetenz regieren und triumphieren, weil man sonst womöglich selbst die Auswirkungen des alles beherrschenden Gesinnungszwangs zu fürchten hätte, diesen zutiefst menschlichen und ehrbaren Beweggründen möchten die Freunde und der beschuldigte Redaktionsverantwortliche der Netzseite www.archiv-svv.de zu Andenken und öffentlich bewahrtem Beispiel verhelfen.]

Es widerspricht unserer humanistischen Weltanschauung, die nationalsozialistische Diktatur in irgendeiner Form zu leugnen oder zu verharmlosen. Im Gegenteil: Die auf unserer Netzseite veröffentlichten Beiträge gründen auf versöhnlichen Prinzipien und Perspektiven, in Hoffnung und Absicht auf Erneuerung unserer Verhaltensmuster, unterstützt und beschleunigt durch kulturkritische Aufklärung/Aufarbeitung. Diese Grundhaltung bestimmt unser Menschenbild und durchwebt unsere publizistische Arbeit. Allerorten verweisen wir auf die Möglichkeit und Erwartung der Teilnahme am Diskurs sowie auf unsere Zusicherung, jede Beanstandung und jedes rechtmäßige Anliegen unkompliziert und entgegenkommend klären zu wollen: Menschen können/dürfen sich irren – entscheidend ist ihre Haltung, offen und lernfähig zu bleiben und ggf. ihre Fehlinterpretationen umzuarbeiten.

3. Stellungnahme im einzelnen, zu den beanstandeten Dokumenten und zum Kontext ihrer Veröffentlichung.

Das Archiv-Werkvermächtnisse setzt wesentliche Schwerpunkte auf die Erforschung der deutschen Geschichte sowie auf die Verteidigung und Bereicherung der deutschen Sprache und Kultur, die seit fast 80 Jahren systematisch vernachlässigt, verfälscht oder denunziert werden: Weltbedeutende Ableger und Nachkömmlinge unserer klassischen Kulturgeschichte, wie sie die ‚Nation der Dichter und Denker‘ einst hervorbrachte, sind praktisch ausgestorben, ausgemustert, abgewertet: Der vorherrschende Meinungszwang nivelliert jede geistesmächtige Repräsentation – damit das Mittelmaß nicht vom Übermaß/Genie überstrahlt werde!

Unser Interesse an der deutschen Vergangenheit rührt aus den zweckgefärbten, einseitig verurteilenden, ideologisch normierten Darstellungen über die Ereignisse insbesondere in der Periode der faschistischen Diktatur. Diese seit 80 Jahren insistierte Einprägung und Unterdrückung aller mit dieser Zeit im Zusammenhang stehenden spezifischen Fragen belastet die psychische Verfassung unseres Volkes.

Wesentliches Kennzeichen dieser Entfremdung ist die gesteigerte Selbstzucht zur ‚politischen Korrektheit‘ in Gefühl und Wort.

[Die Vermeidung oder Unterdrückung bestimmter Themen ruft das Paradox ihrer Verstärkung hervor: Der zunehmende Antisemitismus, nicht nur in unserem Land, muß auch als Reaktion auf die immer rigoroser und damit immer scheinheiliger werdende politisch-juristische Doktrin verstanden werden, eine tiefgründige Auseinandersetzung mit den tatsächlichen Geschehnissen dieser Zeit (und allen anderen Fragen und Formen politischen oder religiösen Totalitarismus‘) zu unterbinden bzw. nur in den vorgegebenen Denkmustern zuzulassen. Das führt zu den bekannten geschichtsverfälschenden Dogmen und systemkonformen Erziehungsanweisungen – nach denen ein ‚Geschichtslehrer‘, in ‚pflichtschuldigem‘ (kläglichem) Gehorsam, die Veröffentlichung fragwürdiger Schriftstücke anzeigen und ihre Entfernung erzwingen kann. Psychologisch verschärft/verstärkt sich darin lediglich das Diktat, keine Fragen stellen zu dürfen – wohl kaum eine ernstzunehmende Bildungsmethode, die zu wirklichkeitstauglicher, humanistischer Aufklärung und Auflösung des evidenten Problems beitragen dürfte. Im Gegenteil: ‚Wer bestimmt und warum, mit welchen Angelegenheiten ich mich beschäftigen darf und mit welchen nicht?‘ – was zur Verhärtung der Fixierung auf die ‚verbotenen Themen‘ und des Widerstandes gegen die Tabuisierer führt. Erst die zugelassene Untersuchung und Ursachenforschung zum Holocaust befähigte zu Anerkennung und Auflösung der Ursachen des Holocaust. Einem Verbot haftet die Macht des Verbotenen an: Es ist ein großer Unterschied, ob Waffen verboten sind oder unnötig. Unnötig werden sie erst, wenn uns Machthaberei und Gewalt fremd und entbehrlich geworden sind. Da unter dieser Perspektive auch keine Selbstzensur nötig wäre, dürften wir sogar einen Holocaustleugner zitieren (sofern seine Aussage inhaltlich relevant wäre): „Wenn du wissen willst, wer dich beherrscht, finde heraus, wen du nicht kritisieren darfst.“ ([K. A. Strom](#), in einem Radiointerview, 1993.)]

Die beanstandeten Schriftstücke enthalten namentlich belegte Zitate (mit Orts- und Quellenangabe) verschiedener jüdischer Politiker und Bürger aus der Zeit zwischen 1840 und 1990, wobei die Ereignisse um 1933 im Zentrum ihrer Aussagen stehen. ‚Kriegserklärungen an Deutschland‘ geben mündlich und schriftlich überlieferte Berichte des 1890 als Sohn jüdischer Eltern geborenen US-amerikanischen Geschäftsmannes [Benjamin Harrison Freedman](#) (vgl. ggf. auch [hier](#)) wieder. Beide Sammlungen spiegeln auf beängstigende Weise die kriegstreiberische und feindselige Stimmung dieser Zeit und bezeugen, wie weit die Zwietracht zwischen den verschiedenen Volks- und Religionsgruppen bis in das 19. Jahrhundert zurückreicht. Aus dem genannten Exzerpt erfahren wir z.B., „daß die gemäßigte Haltung der Zionisten auf ihr Interesse zurückzuführen war, den letztendlichen Sieg des Nationalsozialismus zu fördern, um die Einwanderung nach Palästina zu erzwingen. Dieser wenig bekannte Faktor spielte letztlich einen ausschlaggebenden Teil in der Beziehung zwischen dem Deutschen Reich und den Juden“ (Seite 4, Belegstellen aus 1933 und 1976).

Der ewige Konflikt zwischen Juden und Palästinensern, zwischen Semiten und Moslems: In diesem Moment der Weltgeschichte blicken wir erneut auf ein Ausmaß der Gewalt zwischen diesen Gruppen – wir zweifeln an ihrem Menschenverstand und wännen, ihnen sei vor Jahrtausenden eine wechselseitige genozidale Neigung in ihre Gewebestruktur eingebrannt worden, von der sie sich, wie von einem Fluch, nicht zu befreien wissen, so barbarisch vernehmen sich ihre Motive!

Wir – die Deutschen – dürfen dieser Erschütterung nur in politisch vorgeschriebener Weise Ausdruck verleihen: Der deutsche Hofphilosoph nennt Israels Gegenschlag „prinzipiell gerechtfertigt“, unterläßt aber geflissentlich, auf die uralten Hinter-Gründe der terroristischen Akte der Hamas hinzuweisen: darauf nämlich, daß Palästina seit mehr als 80 Jahren militärisch besetzt ist und seither von unzähligen völkerrechtswidrigen Kriegen heimgesucht und in seinem Existenzrecht ununterbrochen eingeengt, abgewürgt, zerrüttet wurde.

[Die Kette demagogischer Verdrehungen und Heucheleien ist endlos: Anstelle der Tatsache, daß durch die von der deutschen Regierung beschlossenen Sanktionen gegen Rußland der Energiepreis aufgetrieben und ein Teil des Mittelstandes dabei ruiniert wurde, verkehrt die Rundfunkpropaganda die Sachverhalte und paukt uns ihren Ideologie-Sprech ein: „Für die angestiegenen Energiepreise sind die von Rußland eingestellten Gaslieferungen verantwortlich“! – Aber es geht, wie wir wissen, immer noch dreister: Das BVG hat soeben (überraschenderweise) der Klage der CDU stattgegeben und der Verschiebung des Nachtragshaushaltes von 60 Mrd. Euro in den ‚Klimatransformationsfonds‘ widersprochen. „Deshalb“, so ein Mitglied der Bundesregierung, „können sich die Bürger bei der CDU für die höheren Belastungen, die jetzt in Form weitersteigender Energie- und Lebenskosten auf sie zukommen, bedanken.“ – Demagogie und Diffamierung bestimmen die politische Debatte und mediale Berichterstattung: Obgleich ein Großteil unserer Bevölkerung den Positionen der AfD beipflicht, deklamieren die gleichgeschalteten Medienkartelle gebetsmühlenartig ihre Drohungen vom ‚faschistisch-rechtsextremistischen‘ Gepräge dieser Partei und schließen sie kategorisch vom ‚demokratischen Diskurs‘ aus.

In einem derart ideologisch überhitzten Klima diktiert Sprach- und Meinungsvorgaben bleibt den Vernunftbegabten kaum mehr übrig, als sich diesem repressiven System gleichgültig gegenüberzustellen – sofern sich ihre Gerechtigkeitsliebe nicht wie bei Michael Kohlhaas radikalieren und zu einem tragischen Ende führen soll. Diese Bedrohung übrigens, für ein falsches Wort in Vernichtung gestoßen werden zu können, hatte entscheidenden Anteil an der faschistischen Entwicklung und dem Mitläufertum in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur in Deutschland.]

Die demagogischen Verdrehungen und Heucheleien sind endlos. Ein innenpolitisches Beispiel gängigen Geschichtsrevisionismus’, hinführend auf die Bedeutung und den Kontext der in Frage stehenden Dokumente:

Dem Altwerk Martin Luthers „Von den Juden und ihren Lügen“ (1543) wissen ‚Kirchenhistoriker‘ kaum mehr entgegenzuhalten als Luthers Frühschrift (1523) „Daß Jesus Christus ein geborener Jude sei“. Hilflös verweisen sie auf die wohltätige Intention, wie sie Luther darin noch vorbringt: die bisherige Unterdrückung der Juden abzulehnen. Den offenen Antisemitismus, wie er ihn in seinen 4 sogenannten ‚Judenschriften‘, und jedesmal aggressiver, vertritt, möchten sie am liebsten totschweigen – genauso wie die Mißbrauchskontinuität innerhalb ihrer Zwangs- und Verschleierungssysteme. Luthers ausgeprägt-bösartiger Antisemitismus darf relativiert, also veröffentlicht und studiert werden, er war ja zugleich ‚ein großer Reformator‘. Sich aber mit dem stupiden neuzeitlichen Antisemitismus, wie er weltweit wieder zulegt, historisch und wissenschaftlich auseinanderzusetzen, wird, insbesondere den Deutschen, infolge ihrer historischen Schuld darin unfrei gesprochen, verwehrt. Ihnen steht es nicht zu, ihre Geschichte verstehen zu wollen, sie zu hinterfragen! Wo es dem denunziatorischen Nachbarn und den angerufenen

Staatsbeamten gefällt, traktiert und richtet man sie, wenn sie heikle Fragen stellen oder auf historische Dokumente verweisen.

Die oben bezeichneten, der volksverhetzenden Absicht bezichtigten Schriftstücke, die das anhängige Verfahren begründen, enthalten erschütternde Aussagen, die die kriegerischen Verfassungs- und Gemütslagen unter den politischen und religiösen Führern seinerzeit widerspiegeln. Historisch fundiert vermitteln sie das Bild tiefer politischer und ideologischer Feindschaften – und lassen ahnen, welche Aggressionen zu den deutschen Weltkriegen führten und sie verschuldet haben. Und als diese Belegstücke sind sie zu Zwecken der Forschung und Sicherung in unser Archiv aufgenommen worden. Außerdem verwiesen andere Schriftstücke als Zitatquellen auf sie: durch ihre Löschung fallen auch diese Beiträge einer Teilzensur anheim.

Wie anders wäre wissenschaftlich-geschichtliche Überlieferung denkbar als durch Verweis auf historisch-gesicherte Quellen?! – 35 Jahre nach dem Mauerfall kommt die Aufarbeitung der Rechtsvergehen der ehemaligen DDR langsam in Gang – wann wird sie in Hinsicht der gegenwärtigen, nationalen und internationalen Rechtsverletzungen beginnen (können)?! Die Gewalthaber und Strukturen der bestehenden Unrechtssysteme lassen sich nur in der Zukunft anklagen – nachdem ihre illoyalen Gebilde zusammengebrochen sind. Unser Blick auf die Gegenwart bleibt prinzipiell fragmentiert: die Nähe zum Gegenstand macht ihn uns blind. In diesem Sinne sammelt unser Archiv authentische Zeugnisse, um sie künftigen Generationen zu Quellenstudium und Belegverweis zugänglich zu erhalten.

4. Entlastungsanträge:

Im Verlangen, unsere deutsche Identität und Kulturgeschichte zu bewahren und zu erneuern, wie auch unter Berufung auf das Grundgesetz, fühlen sich die Mitwirkenden und der Beschuldigte/Betreiber der genannten Netzseite zu zivilcouragiertem Widerstand verpflichtet – gegen den Meinungsterror in unserem Land und die Fälschungssprache der Medien, die den Interessen unserer Nation schaden.

Zugleich ordnen wir uns geltendem Recht und Rechtsverständnis unter. Der Beschuldigte hat die beanstandeten Dokumente von sich aus dem Zugriff der Öffentlichkeit entzogen: zum Zeitpunkt der Anhörung lag von Seiten der Staatsanwaltschaft keine Aufforderung dazu vor. Gleichwohl bleiben die Texte an verdunkelten Orten im Weltnetz zugänglich, oft auf anmeldepflichtigen oder anonym betriebenen Seiten. Wir möchten keinen Anlaß zu antisemitischer Stimmungsmache geben, sehen in der Tabuisierung geschichtlicher Fakten aber die Gefahr der Verstärkung zu weltanschaulicher Unterwanderung und Zellenbildung, also des Abtauchens in soziale Blasen oder Geheimbünde – die im Verborgenen umso stärker austreiben.

Der Beschuldigte stellt folgende Anträge zur Entlastung:

1. Er ersucht die Staatsanwaltschaft, zu überprüfen, ob sie die Funktion der beanstandeten Dokumente im dargestellten Kontext zu geschichtlicher Forschung und Belegzwecken billigen und auf die Sperrung verzichten möchte. Dieser Revision zu dienen, gibt der Beschuldigte den Zugang zu den belasteten Dokumenten am Montag, dem 08. Januar 2024, zwischen 10:00 und 12:00 Uhr frei. (Zur Kontrolle:

Löschen des computerinternen Speichers mit F5.) Er beantragt, der Veröffentlichung der bezeichneten Texte im abschließenden Bescheid explizit zu widersprechen.

2. Er ersucht die Staatsanwaltschaft, die hier vorgetragene Argumente zu seiner Verteidigung wohlwollend zu prüfen und die gegen ihn erhobene Anschuldigung der Volksverhetzung aufzuheben.

3. Er geht davon aus, mit dieser Erklärung alle Auflagen und Anforderungen im Sinne der außergerichtlichen Bereinigung und Aufklärung der im Raum stehenden Vorwürfe erfüllt zu haben. Er bedauert die entstandenen Umstände und Mißverständnisse.

Name und Anschrift des Beschuldigten...,
am 30. November 2023.

[Anhang:

Vgl. zu diesen Ausführungen folgende Artikel, Analysen, Belegquellen, Gespräche:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Zionismus>,

<https://geschichte-wissen.de/blog/geschichte-judenverfolgung/>,

<https://www.mdr.de/reformation500/luther-und-das-judentum-refjahr-100.html>
(gelöscht)

<https://www.der-freie-geist.de/video/luther-einmal-anders/>,

<https://www.der-freie-geist.de/video/martin-luther/>,

<https://hpd.de/artikel/luthers-den-juden-und-ihren-luegen-13220>,

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/martin-luthers-judenschriften-die-dunkle-seite-der-100.html>,

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/judentum-warum-der-zionismus-nicht-zum-judentum-gehört-100.html>,

<https://taz.de/Deutsche-Haltung-im-Nahostkonflikt/!5968113/>,

<https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/11/07/die-westminster-erklarung-flammender-appell-gegen-die-abschaffung-der-meinungsfreiheit/>,

<https://fassadenkratzer.wordpress.com/2021/06/23/die-schleichende-transformation-in-den-totalitaren-geist-der-ddr/>,

<https://fassadenkratzer.wordpress.com/2020/06/18/merkels-lob-der-freien-presse-entlarvt-sie-als-gegnerin-der-volkssouveraenitaet/>,

<https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/11/17/ex-polizeichef-es-wird-hier-zu-einer-art-aufruhr-in-den-nachsten-jahren-kommen/>,

<https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/11/21/arabische-jugendliche-radikalisieren-sich-immer-mehr-wir-stein-vor-einer-katastrophe/>,

<https://egon-w-kreutzer.de/rette-sich-wer-kann>,

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=105485>,

<https://uncutnews.ch/wie-man-nicht-den-holocaust-relativiert/>,

<https://taz.de/Antizionismus-und-Antisemitismus/!5927531/>,

<https://taz.de/Deutsche-Haltung-im-Nahostkonflikt/!5968113/>,

<https://taz.de/Juden-Geld-Eine-Vorstellung/!5068434/>,

<https://taz.de/Meron-Mendel-liest-in-Hamburg/!5933247/>,

<https://taz.de/Debatte-um-den-Nahost-Konflikt/!5973156/>,

https://theologe.de/martin_luther_juden.htm,

<https://germanenherz.wordpress.com/2009/06/15/was-die-grosten-der-weltgeschichte-uber-die-juden-zu-sagen-haben/>,

<https://germanenherz.wordpress.com/2015/05/27/zitate-von-zionisten-die-im-gewande-der-juden-weilen/>,

<https://germanenherz.wordpress.com/2020/09/08/das-projekt-heavenly-jerusalem/>,

<https://germanenherz.wordpress.com/2021/10/13/thema-judentum-und-zionismus/>,

https://www.republik.ch/2023/11/16/beide-seiten-haben-eine-berechtigte-existenzielle-angst?utm_source=pocket-newtab-de-de,

Markus Lanz: Das Völkerrecht wird verletzt – und wir gucken zu:

<https://www.youtube.com/watch?v=gmscKMhoo7c&list=PL3ZQ5CpNulQnrPiPVnrXvSGWQLwbjn2FZ.>]

*

Der abschließende Bescheid der Behörden steht aus. Er wird an dieser Stelle eingefügt, sofern und sobald er, ggf., eines Tages eintreffen sollte...

*